

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 14 (1938-1939)
Heft: 6

Rubrik: Die schönen Ferien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

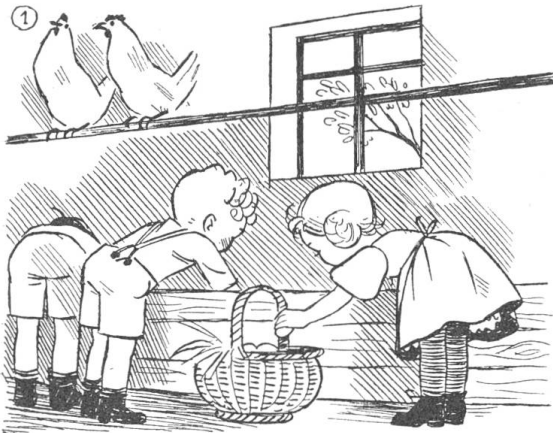
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

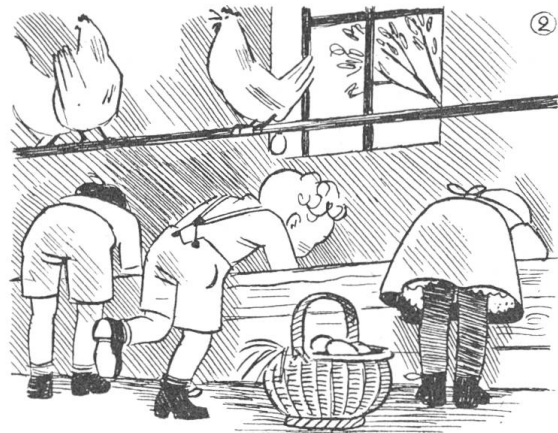
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die schönen Ferien

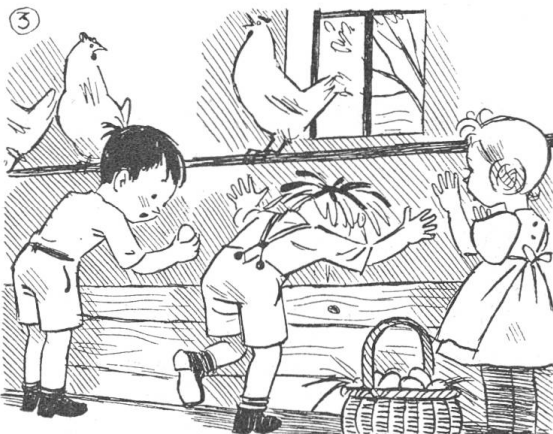
Ein neuer Bilderbogen von Marcel Vidoudez 2



Die Kinder sind im Hühnerstall. Das Eiersammeln beginnt unter Aufsicht von Anni, die diese Arbeit kennt.



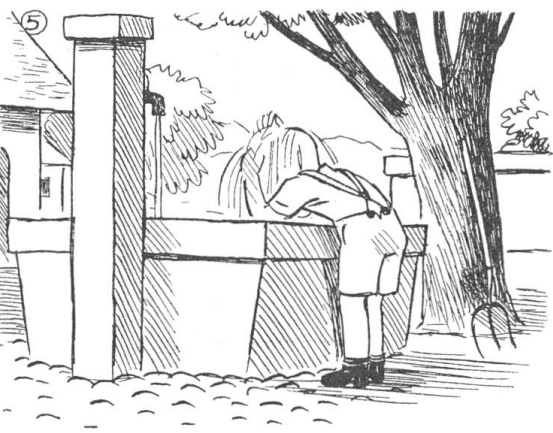
Mit grosser Sorgfalt sammeln die Knaben die noch warmen Eier in ihren Korb.



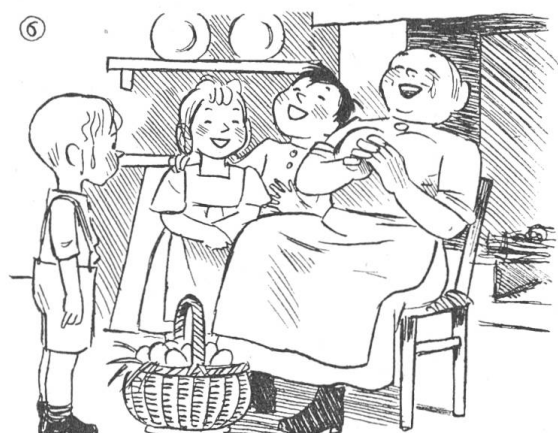
Plötzlich gackert ein Huhn und im selben Augenblick legt es ein Ei. Es fällt auf Jakobs Kopf und zerbricht.



Das Gelbe und Weisse fliesst über den ganzen Kopf und Jakob bekommt eine lustige Frisur. Hans und Anni brechen in ein schallendes Gelächter aus. Die Hühner stieben aufgeregt nach allen Seiten.



Jakob ist ganz benommen von diesem unrühmlichen Abenteuer. Er geht schnell zum Brunnen, um sich zu waschen.



Dann geht er bedrückt zu Tante Rosine, er glaubt, sie werde ihm eine Strafpredigt halten. Aber die gute Tante lacht von ganzem Herzen, so dass Jakob zuletzt auch mitlachen muss.